

Keine Lobby für KMU

KMU sind im Lobbying unterrepräsentiert. Woran das liegt, hat eine Umfrage unter 537 Unternehmern und der österreichischen Bevölkerung herausgefunden.

In der mittelständischen Wirtschaft gärt es heftig. „Überall, wo man sich in der Wirtschaft umhört: Die Klein- und Mittelbetriebe sind stinksauer auf die bei wichtigen Reformen blockierten Regierungspolitiker, die immer mehr dominierenden Kapital-Konzerne sowie die mit Steuergeld zu rettenden EU-Pleitestaaten“, sagt Lobby-Coach Wolfgang Lusak und belegt seine Behauptungen mit aktuellen Umfrage-Ergebnissen. Etwa 93 Prozent der von ihm befragten KMU glauben demnach, dass Lobbying den Konzernen, und 67 Prozent, dass es der Politik nützt. Nur 37 Prozent der befragten Unternehmer sehen einen Lobbying-Nutzen für KMU. Dagegen glauben drei von vier Befragten, dass KMU die wichtigsten Player sind, um Österreich aus der Krise zu führen.



Bevölkerung vertraut KMU

Das Vertrauen in die Regierung, die EU, zu den Konzernen und zur internationalen Finanzwirtschaft ist dagegen kaum vorhanden. Interessant ist, dass auch die über eine Gallup-Erhebung befragte Gesamtbevölkerung KMU weit mehr vertraut als internationalen Organisationen. Beinahe jeder zweite Befragte meint, dass KMU mehr Lobbyingbedarf hätten. Bei den KMU selbst sind sogar 92 Prozent der Meinung, dass es einen Aufholbedarf im Lobbying gibt.

Lobby-Coach Lusak meint, dass man den dominierenden Lobbyisten das Lobbying nur wegnehmen kann, indem sie der Mittelstand und die mittelständische Wirtschaft mit den eigenen Waffen schlägt: „Lobbying bedeutet, früher und schneller als die anderen den richtigen Draht zu den entscheidenden Leuten zu haben.“ Eine oftmals vorhandene Scheu vor Lobbying sieht Lusak unbegründet, da diese eine überwiegend nachhaltige Unternehmenspolitik verfolgen, die in steigendem Maße umweltschonende Produktion, soziale Verantwortung, dauerhafte Inlandsarbeitsplätze, innovative Lösungen, regionale Einbindung sowie erneuerbare Energie mit kaufmännischen Fähigkeiten verbindet.

Die österreichische Bevölkerung steht jedenfalls hinter dem unternehmerischen

Mittelstand, das belegt die Umfrage. Gemeinsam mit Volksbanken & Genossenschaftsverband will er nun eine Lobby-Informationstour für KMU in ganz Österreich starten und damit „den Lobbyisten das Lobbying wegnehmen“.

www.lusak.at

Lobbying im Check

Bekanntheit des Begriffs Lobbying?

Laut einer Ende 2010 im Auftrag von Lusak Consulting durchgeführten Gallup-Untersuchung (1000 Österreicher) hat sich die Bekanntheit des Begriffs Lobbying in der österreichischen Bevölkerung seit 2008 um 30 Prozent auf jetzt 46 Prozent erhöht. Unter den Selbstständigen/Managern liegt die Bekanntheit bei 69 Prozent.

Wer führt Österreich aus der Krise?

KMU-Führungskräfte meinen zu 75 Prozent, dass die KMU Österreich aus der Krise führen kann. Vergleichsweise wenig Vertrauen haben sie zu der Regierung (19 Prozent), zur EU (25 Prozent), zu den Konzernen (27 Prozent) und zur internationalen Finanzwirtschaft (nur 8 Prozent).

Einfluss der KMU?

2008 meinten noch 56 Prozent der Österreicher, dass für die KMU zu wenig Lobbying betrieben wird, 2010 sind es schon 64 Prozent. Bei den KMU/Führungskräften selbst glauben sogar 92 Prozent, dass zu wenig Lobbying betrieben wird!

Quelle: Lusak/Gallup-Studie bzw. WdF/Gewerbeverein-Mitglieder/Lusak-KMU-Befragung



2011 bieten wir Ihnen:

- 18 Experten an einem Tag
- Fachforen zur Vertiefung/Spezialisierung
- Einen breiten Themenbogen von Strategie bis Web 2.0

11. Mai 2011 in Wien; optionaler Workshop-Tag am 12. Mai
Anmeldung und alle Infos unter www.RedEd.at